

„Das ist eure Chance!“ – Ausbildung für Jugendliche in aller Munde.

Paten begleiten Jugendliche im Reinheimer Ausbildungsnetzwerk REINA

Jetzt hat es auch die Bildungsministerin verstanden: so genannte Joblotsen sollen nun für Schulen ausgebildet werden, damit junge Menschen nicht wertvolle Zeit verlieren, um in eine Ausbildung zu gelangen.

Was die Politik nun langsam einführen will, gibt es im Bereich Südhessen schon seit mehr als 10 Jahren auf ehrenamtlicher Basis: Paten gehen in die Schule und begleiten Jugendliche bei der Findung ihrer Berufswünsche. Und diesmal gibt es richtig Erfolg! Monika Gunzer, die als Patin regelmäßig mit den Schülern an der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule in Reinheim Bewerbungen vorbereitet hat, strahlt! Immerhin 7 Ausbildungsverträge haben Schüler und Schülerinnen der H 10 schon abgeschlossen und weitere vier stehen in Aussicht. Dabei sind die Chancen vor allem für schwache Schüler, eine Lehrstelle zu bekommen nach wie vor nicht gut. Doch nun geht es in die Endphase. Nach der Hauptschule wollen diese Schüler doch noch den Realschulabschluss packen und sich auf die Suche nach Lehrstellen begeben. Mit Erfolg, wie sich zeigt. Das ist Verdienst von allen gemeinsam: den Schülern, Klassenlehrer Menges dem Berufsberater der Agentur für Arbeit, Frank März und letztlich auch der Zähigkeit der ehrenamtlichen Patin.

„Wir machen den Schülern vor allem Mut,“ sagt Gunzer. Die Unternehmen wollen natürlich nur die besten. Das ist verständlich. „Aber gerade den schwachen Schülern muss man eine zweite Chance geben“, das ist auch die Meinung von Anke Schnauber, die Patin der Abschlussklasse in der Hauptschule ist. Seit zwei Jahren bilden Lehrerin Carina Meier und sie ein fast eingeschworenes Team. Die Ehrenamtliche ist willkommen und kann noch einmal in ganz anderer Art mit den Jugendlichen reden. Denn vielen fehlt der Gesprächspartner. So sind neben dem Thema Bewerbung auch immer wieder Fragen nach dem Können und nach Schwächen und Stärken auf dem Plan. Zuhören, das können alle Paten und das ist ihr wichtigstes Pfund. Des Weiteren bringen sie Lebenserfahrung und Wissen aus dem eigenen beruflichen Bereich in die Schule.

Das Ausbildungsnetzwerk REINA besteht seit 2002. Es ist eingebunden in das südhessische Netzwerk „st.ar.k“, einem Arbeitskreis von Kirche und Wirtschaft und gehört inzwischen zum Schulkonzept. Im Übergangmanagement, das vor allem Konrektorin Karin Bausen weiter entwickelt hat, gehört die Arbeit von REINA zu einem Baustein im Übergang Schule –Beruf. Das Netzwerk will viele einbinden: Schule und Kommune, Kirchengemeinden, Agentur für Arbeit und Gewerbeverein.

Das besondere des ehrenamtlichen Einsatzes, ist die Zuwendung, die die Jugendlichen durch die Erwachsenen erfahren. Denn meist sieht man die Jugendlichen in den Klassengruppen und ein vernünftiges Gespräch ist schwierig. „Aber die Paten haben sie dann einzeln oder zu zweit und es sitzen junge Menschen vor ihnen mit Träumen und Zielen und mit viel Angst vor der Zukunft. Und die Jugendlichen spüren: da ist ja jemand, der sich für mich interessiert“ So beschreibt es Annette Claar-Kreh, Moderatorin des Netzwerkes von der Evangelischen Kirche. Auch die Paten müssen über ihre Erlebnisse sprechen. Sie treffen sich zu regelmäßigem Austausch und überlegen das weitere Vorgehen. Ein Einführungsseminar zeigt die Rahmenbedingungen auf und bereitet auf den ersten Einsatz vor.

Kontakt:

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald | Referat Gesellschaftliche Verantwortung |

Am Darmstädter Schloß 2 – 64823 Groß-Umstadt

Tel: 06078 – 78 259 05 | mail: claar-kreh-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

Bei manchem Frust, den auch die Paten erleben, wenn Jugendliche nicht mitziehen, so macht die Arbeit ihnen doch auch viel Freude. „Wir würden aber gerne noch das Team erweitern“, sind sich alle Beteiligten einig. Sie suchen Männer und Frauen, die ihre beruflichen Kompetenzen einbringen wollen und vor allem damit auch einem kommenden gesellschaftlichen Problem entgentreten: dem Fachkräftemangel und den fehlenden Steuerzahler durch die demografische Entwicklung. Die Chance für Jugendliche, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, ist die Chance für eine alternde Gesellschaft, die eine gute Zukunft hat.

Info:

Das Reinheimer Netzwerk für Ausbildung REINA an der Dr. Kurt-Schumacher-Schule hilft Schülerinnen und Schülern vor allem aus dem Hauptschulbereich beim Weg in das Berufsleben. Beteiligt sind am Netzwerk Schule, Kommune, Gewerbeverein, Agentur für Arbeit und die Evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Stadtgebiet Reinheim. Das Netzwerk gehört zum Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft. Im Bereich des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald gibt es weitere Netzwerke in Messel, Babenhausen, Schaaflheim und Groß-Umstadt. Auch hier können sich Menschen ehrenamtlich engagieren.

Kontakt: Annette Claar-Kreh, Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald | Tel: 06078 – 78 259 05
Mail: claar-kreh-vorderer-odenwald@ekhn-net.de | Internet: www.netzwerk-stark.de

Kontakt:

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald | Referat Gesellschaftliche Verantwortung |

Am Darmstädter Schloß 2 – 64823 Groß-Umstadt

Tel: 06078 – 78 259 05 | mail: claar-kreh-vorderer-odenwald@ekhn-net.de